

Peter Haisenko: Deutschland braucht einen Kriegsplan.

„So fordere ich, verlaßt den Weg zum Krieg und legt einen Friedensplan vor. Das wäre logisch, denn der Kriegsplan, den es nicht gibt, ist schon gescheitert.“

28.07.2025.

Originalquelle:

[file:///C:/Users/sirius/Downloads/Anderweltonline.com %20Deutschland%20braucht%20einen%20Kriegsplan.htm](file:///C:/Users/sirius/Downloads/Anderweltonline.com%20Deutschland%20braucht%20einen%20Kriegsplan.htm).

Oder lesen Sie zum Thema auch:

Hans-Jürgen Geese: [Die Hütchenspieler](#).

„Was ich Ihnen gerade präsentiert habe, ist die Welt der Politik. Politik ist ein Betrugsspiel. Politik ist immer Täuschung.“ 27.07.2025.

*

Peter Haisenko:

Deutschland braucht einen Kriegsplan.

General Freuding: „Alles für die Freiheit aufzugeben, das ist Freiheit.“

Wer etwas erreichen will, muß zuerst einen Plan erstellen. Um einen Plan zu erstellen, muß das Ziel definiert sein. Dann müssen die Umstände beschrieben werden, die die Umsetzung des Plans begleiten. Nach vielen Überlegungen stehen dann die Fragen: Ist der Plan durchführbar, das Ziel erreichbar und ist es überhaupt wünschenswert?

Was wir derzeit in der BRD erleben, hat weder Ziel noch Plan. Insbesondere der Teil mit Rüstung und Krieg. Oder es gibt Plan und Ziel, aber es wird uns verheimlicht. Sichtbar ist: Die Ukraine muß ‚gerettet‘ werden vor dem bösen Rußland und Deutschland muß wieder kriegstüchtig werden. Etwas in den Hintergrund gerückt wurde: Die Regierung Putin muß gestürzt und die Russische Föderation soll zerschlagen werden. Die Frage bleibt aber offen: Und was dann? Aber gerade darum sollte es gehen. Wer sich auf Krieg vorbereitet, sollte vorab klären: Was ist das Kriegsziel und wie soll es weiter gehen nach dem Krieg? Ist dieser Krieg zu gewinnen und was wird sein, wenn nicht? Ich kann nicht erkennen, daß über diese Fragen überhaupt nachgedacht wird.

Die BRD liegt eingebettet mitten zwischen EU-Staaten. Da stellt sich die Frage, wofür ein Militär überhaupt gebraucht wird. Diese Frage habe ich vor zehn Jahren einem Ex-NVA-Offizier gestellt, der nach der Wende auch hochrangige Posten bei der NATO innehatte. Die Antwort kam spontan: Wir müssen uns doch gegen Polen verteidigen können! Da ist was dran, wenn man die Geschichte des 20. Jahrhunderts betrachtet. Vor allem die Rolle Polens zwischen den großen Kriegen. Das ist ein sehr dunkles Kapitel, für Polen. Ich selbst sehe da aber keine echte Gefahr, daß Polen die BRD angreifen könnte. Also nochmals die Grundfrage: Weswegen braucht die BRD eine schlagkräftige Armee, die laut Kanzler Merz die stärkste in Europa werden soll? Allein dieses Ansinnen grenzt an Wahnsinn, denn die stärkste Armee Europas wird immer die russische sein. Die zweitstärkste war im übrigen die ukrainische, gegen die kein europäischer Staat hätte obsiegen können. Die wird aber gerade von der russischen aufgerieben und allein das sollte jegliche Kriegslust gegenüber Rußland

ins Reich der Illusionen verbannen.

Russische Panzer am Rhein?

Von den Kriegslüstern wird behauptet, Rußland werde weitere europäische Staaten angreifen, sobald die Kiew-Ukraine besiegt ist. Wie kommen die da drauf und warum sollte Rußland das tun? Nicht ansatzweise wird das aufgeklärt. Es wird einfach als Fakt in den Raum gestellt, in der Hoffnung, daß es ebensowenig hinterfragt wird, wie die Corona- oder Klimapolitik. Ja, man nennt sogar ein Datum: 2030 soll es so weit sein und bis dahin muß Deutschland kriegstüchtig sein. Die entscheidende Frage bleibt aber unbeantwortet: Wie soll das ablaufen? Glaubt irgendjemand mit Resthirn ernsthaft, Rußland werde mit Panzern erst Polen überrennen, wie Stalin 1939 die Osthälfte von Polen, und dann mit Landstreitkräften die Oder überqueren und bis zum Rhein vordringen? Im Gegensatz zu unseren Kriegsschwurblern denken die russischen Strategen erst mal über die wichtigste Frage nach: Und dann? Ja, wie soll es danach weiter gehen? Europa, ein vom Krieg zerstörtes Europa, besetzt von russischen Soldaten mit welchem Ziel?

Unsere verbohrten Kriegstreiber gehen offensichtlich davon aus, daß im Kreml genauso gedacht wird, wie sie selbst es tun. Sie sind es, die die Ex-Ostblockstaaten mit der NATO-Osterweiterung unter ihre Kontrolle gebracht haben. Schon dabei war es so, daß ein vernünftiger Grund dafür nicht erkennbar war. Offensichtlich ging es darum, den eigenen Machtbereich, den der NATO, weiter auszudehnen, eben bis an die Grenzen Rußlands. Daß das schon damals nur psychopathischen Gehirnen entsprungen sein konnte belegt, daß der Wertewesten von machtgeilen Psychopathen beherrscht wird. Rußland mußte es geschehen lassen, weil das Land nach 1990 darniederlag, inklusive der Armee. Mit dem Putsch in Kiew 2014 und der anschließenden Entrussifizierung, der Ermordung von 14.000 russischstämmigen Zivilisten in der Ostukraine, wurde Rußland zum Eingreifen gezwungen.

Bis zum letzten Ukrainer.

Der jetzige Krieg dort ist das Werk ebendieser Psychopathen. Wie üblich haben sie einen Stellvertreterkrieg inszeniert, ohne Rücksicht auf die Menschen in der Ukraine. Rußland hat oft genug darauf hingewiesen, daß eine Ukraine als NATO-Mitglied das Überschreiten einer roten Linie bedeuten wird. Allerdings darf hier angemerkt werden, daß es einen Plan und ein Ziel gab. Präsident Putin sollte entfernt und die Russische Föderation in Einzelstaaten zerschlagen werden, um diese Rohstoffgiganten ausbeuten zu können, wie in den 1990er Jahren. Diesen Plan hat Putin zerstäubt. Im Gegenteil hat sich gezeigt, daß Rußland intern noch einiger geworden ist und die NATO-Armeen nicht gegen Rußland bestehen können. Existierte jetzt noch etwas Vernunft, würde die Aggression gegen Rußland eingestellt. Es geschieht das Gegenteil. Jetzt soll nicht nur die BRD aufgerüstet werden, bis Rußland wieder bedroht und gefügig gemacht werden kann. Wie gesagt: machtgeile Psychopathen. Schließlich ist Rußland die stärkste Atommacht.

Die Freiheit in unserer Demokratie.

Also zurück zur Frage: Welchen Plan und welches Ziel hat die Aufrüstung der EU und der BRD? Ja, wir wollen in Freiheit leben. Aber wer bedroht unsere Freiheit? Welche Freiheit haben wir überhaupt? Besteht unsere Freiheit nicht darin, freiwillig alles brav zu tun, was von Washington befohlen wird? Weiterhin nicht dagegen

anzugehen, daß der Großteil der größeren Konzerne Kapitalgesellschaften aus USA gehört? Oder besteht unsere Freiheit darin, zwischen 30 Haarwaschmitteln auswählen zu können? Aber lassen wir das beiseite. Man bedenke: Mit der haßerfüllten Politik gegen Rußland sind uns bereits einige Freiheiten genommen worden. Zum Beispiel haben wir nicht mehr die Freiheit, nach Lust und Laune Rußland zu bereisen. Auch die Freiheit, günstige Energie aus Rußland zu beziehen, gibt es nicht mehr. Mit der Einschränkung der Meinungsfreiheit oder der freien Wahl, ungeprüfte ‚Impfstoffe‘ zu verweigern, wurden uns unsere garantierten Freiheiten von unserer eigenen Regierung genommen. Welche Freiheit könnte uns da Rußland noch nehmen? Wenn es das denn überhaupt wollte.

So können wir nur spekulieren, welcher Plan und welche Ziele mit der Aufrüstung verfolgt werden. Rußland von etwas abschrecken, was es nicht vor hat zu tun? Rußland selbst hat seine Ziele für die Sonderoperation von Anfang an offen gelegt. Die Gebiete im Osten der Ukraine, die sich mit Referenden für den Beitritt zur Russischen Föderation entschieden haben, vom Terror und dem Morden Seitens Kiews zu befreien. Blicken wir dazu kurz auf die Krim. Sie ist das einzige Gebiet der ehemaligen Ukraine, in dem kein Schuß gefallen und niemand ermordet worden ist. Den Menschen auf der Krim geht es besser, viel besser, als allen anderen im Gebiet der ehemaligen Ukraine. So wird es auch für die vier neuen Volksrepubliken sein, wenn die Operation abgeschlossen ist. Die Restukraine soll entnazifiziert werden und nur noch ein minimales Militär haben, das keine Bedrohung für Rußland darstellen kann. Diese Restukraine muß sich verpflichten, auf eine NATO-Mitgliedschaft zu verzichten. So sieht ein nachvollziehbarer Kriegsplan aus. Oder eben ein Plan, der zu dauerhaftem Frieden führen soll.

Der nicht vorhandene Kriegsplan ist schon gescheitert.

Jetzt kommt im Gegensatz dazu die BRD, der Westen. Nicht nur mir ist vollkommen unklar, wohin der Aufrüstungswahnsinn führen soll. Oder haben Sie etwas aus Berlin gehört, das das aufklären könnte? Kriegstüchtig will man werden. Und wieder: Und dann? Ja dann kann und wird man sich hinstellen und sagen: Seht her, hätten wir nicht aufgerüstet, hätte uns Rußland überfallen. Tatsächlich ist es genau anders herum. Warum sollte Rußland abwarten, bis Deutschland kriegsfähig ist? Die modernen Kriege laufen anders. Es geht nicht um Territorialgewinne. Von Seiten des Westens geht es und ging es seit 150 Jahren darum, wirtschaftliche Konkurrenten auszuschalten. Zweimal gegen Deutschland und seit Putin wieder gegen Rußland und natürlich gegen China.

Sollte tatsächlich ein Waffengang zwischen der BRD und Rußland stattfinden, würde nicht ein Panzer rollen. Rußlands Raketen würden innerhalb eines Tages alles in Deutschland stilllegen. Sie wissen schon, ohne Strom nichts los. Und das war's dann schon. Wer glaubt denn ernsthaft, die USA oder Frankreich würden Atombomben auf Rußland schießen, um Deutschland zu retten oder zu rächen? Vergessen wir nicht, während des Kalten Kriegs waren zur ‚Verteidigung‘ der BRD über 2.000 Ziele innerhalb der BRD für Abwürfe von Atombomben vorgesehen. Nein, außer mit leerem Geschwätz wird niemand Deutschland beistehen. Nicht einmal der NATO-Vertrag käme zum Tragen, denn es war Deutschland, das den Waffenstillstand jetzt schon gebrochen hat, mit seinen Aktionen zu Gunsten Kiews. Außerdem ist der NATO-Beistandspakt nicht zwingend.

Deutschland braucht einen Friedensplan.

Bevor also über Aufrüstung überhaupt gesprochen werden kann, muß zunächst ein Kriegsplan oder zumindest ein Verteidigungsplan vorgelegt werden, über den der Wähler entscheiden kann. Ein Plan und klare Ziele, die realistisch und durchführbar sind. Beides gibt es nicht, kann es nicht geben, denn kein noch so ausgeklügelter Plan könnte im Kriegsfall ohne die Zerstörung Deutschlands ausgehen. So, wie die haßerfüllten Sanktionen gegen Rußland Deutschland viel mehr Schaden zufügen als Rußland. Im übrigen sind die Sanktionen an sich schon eine Kriegserklärung an Rußland, denn das Ziel hier war ein Aufstand und Regierungswechsel in Moskau. Ja, das war der Plan, der so jämmerlich gescheitert ist. So fordere ich, verlaßt den Weg zum Krieg und legt einen Friedensplan vor. Das wäre logisch, denn der Kriegsplan, den es nicht gibt, ist schon gescheitert.

Wenn Sie mehr über die barbarischen Verbrechen Polens während der Zeit zwischen den Kriegen und nach dem 8. Mai 1945 erfahren wollen, sei Ihnen dieses Werk empfohlen: „England, die Deutschen, die Juden und das 20. Jahrhundert“. Bestellen Sie Ihr Exemplar [direkt beim Verlag hier](#) oder erwerben Sie es in Ihrem Buchhandel.

Ob da die Wurzel der deutschen Probleme liegt?:

